1. Herr Halbach berichtet, dass durch eine europaweite Aktion bisher ca. 1,5 Mio. Unterschriften zum Verbleib der Wasserversorgung in kommunaler Hand gesammelt wurden. Die Aktion läuft noch bis November 2013. Es wird erwartet, dass die europäischen Liberalisierungsbestrebungen wegen schlechter Erfahrungen (z. B. London und Berlin) wieder zurückgenommen werden, entsprechende Verhandlungen laufen. Herr Warwel spricht sich dafür aus, die Wasserversorgung grundsätzlich nicht in private Hand zu geben und die Entwicklung weiter zu beobachten. Herr Halbe erläutert, dass im Gegensatz zu Deutschland in anderen europäischen Ländern die kommunale Wasserversorgung schlecht funktioniere und daher dort private Anbieter zum Zuge kämen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.